



2019

ANTONIUS - KURIER

Antoniusheim 
Altenzentrum GmbH

Februar / März / April

Inhalt.....2

Editorial.....3

Neueinzüge..... 4

Geistliches Begleitwort.....5

Rückblicke.....6

Der Einrichtungsbeirat informiert.....11

Gedenkseite.....12

Veranstaltungen / Termine /Ausschau13

Gottesdienste.....16

Informationen aus der Verwaltung..... 17

Schmunzelecke..... 18

Ansprechpartner.....19

Rückseite: Hinweis Spendenkonto

Sehr geehrte Bewohner, Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter, Gesellschafter und Besucher unseres Antoniushaus,

Wenn auch der Winter derzeit wieder an Fahrt aufgenommen hat, werden die Tage bereits wieder sichtbar heller und bis zur Umstellung der Uhr von Winter- auf Sommerzeit Ende März dauert es nicht mehr lange.

Laut Phänologie beginnt der Frühling mit dem ersten Blühen regional unterschiedlicher Pflanzenarten. Wenn Sie gut hinschauen in unsere Beete und Wiesen, werden Sie die ersten Frühlingsboten wie das Schneeglöckchen, gefolgt von vielen farbigen Krokussen erkennen. Meteorologisch beginnt der Frühling bereits zum 1. März, astronomisch um den 20. März und kalendarisch, ja am liebsten gleich.

So wie die meisten von Ihnen, sehne auch ich mich wieder nach Sonne, nach hellen Tagen, warmer Luft, frischem Grün und bunten Blumen. Ja, „Winter ade scheiden tut weh, aber dein Scheiden macht, dass mir das Herze lacht“. Und so wird es ja auch Zeit, wieder Wiesen und Felder zu bestellen, sich von Vergangenen frei zu machen, damit wieder Neues wachsen und gedeihen kann. Die Natur zeigt uns mit dem Frühling, wie viel Kraft, Energie und Leben vorhanden ist, das geweckt werden will.

Auch bei uns im Antoniushaus hält der Frühling Einzug. In den verschiedenen Veranstaltungsangeboten, wie z.B. einem Frühlingskonzert mit der Sopranistin Milkereit oder in unserem schönen Gelände mit seinen vielen Bäumen, Sträuchern und Hecken werden Sie ihn riechen, sehen, fühlen und hören können.

Auch die neuen politischen Gesetzgebungen werden uns im neuen Jahr mit Herausforderungen begleiten. So hat der Bundestag zum Januar 19 das Pflegepersonalstärkungsgesetz verabschiedet, das uns ermöglichen soll, zusätzliche Pflegefachkräfte, gesondert finanziert über die Krankenkasse, einzustellen. Auf unsere Platzzahl gerechnet, könnten wir 2 Pflegefachkräfte einstellen. Nur, die müssten erst mal zur Verfügung stehen, denn der Fachkräftemangel ist bundesweit deutlich spürbar.

Dazu will u.a. die Robert Bosch Stiftung mit der Initiative „Neustart“ Impulse für ein tragfähiges Gesundheitswesen entwickeln und bis zur Bundestagswahl 2021 Reformpläne erarbeiten.

Pflegenoten sind bald Vergangenheit. Zum Herbst dieses Jahres soll das neue Prüfverfahren zur Überprüfung der Pflegequalität durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen umgesetzt werden. Sowohl die Ermittlung als auch die Ergebnisdarstellung wurden durch Pflegewissenschaft und Politik neu definiert. In einer der nächsten Ausgaben dazu mehr.

Lassen Sie sich vom nahenden Frühling mit all seinen Verlockungen und all seiner Energie anstecken. Ich wünsche Ihnen allen einen wunderschönen Frühling und

Frohe Ostern

Es grüßt Sie herzlich

Michael Portz
Geschäftsführer



Herzlich willkommen

**WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN
BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER**

Stationäre Pflege

Frau Feix, Martha

Herr Lisson, Gottfried

Frau Bornemann, Hertha

Frau Wilms, Inge

Frau Beck, Herta

Frau Schepp, Katharina

Frau Pohl, Antoniette

Frau Wink, Hannelore

Herr Ruf, Werner

Frau Huhn, Martha

Wohnen auf der Antoniushöhe

Herr Steinle, Heinz-Martin



#183849683

Geistliches Begleitwort

Seite 5

Begnadete Angst

Von unserem großen Goethe wird berichtet, dass er mit seiner Angst nicht fertig geworden ist. Kam ein ungebetener Besucher oder sollte er eine unangenehme Verpflichtung auf sich nehmen, legte er sich ins Bett, als ob er krank wäre. Angst macht krank oder die Kranken haben Angst. Das Gegenmittel zur Angst könnte Segen heißen. Unser deutsches Wort „segnen“ leitet sich vom Lateinischen „signare“ ab und lautet übersetzt „mit einem Siegel versehen“ oder „bezeichnen“. Beim Segnen bezeichnen wir Christen uns mit dem Kreuz. Allein schon dieses Zeichens drückt aus: Ich bin hineingenommen in die Liebe eines Menschen, der nicht aufgehört hat zu lieben, auch nicht als Menschen Ihn ans Kreuz hängten. In lateinischer Sprache heißt segnen, benedicere und meint auch loben. Segnen ist deshalb zuerst und vor allem Lobpreis Gottes, wenn wir über Ihn gut sprechen, loben und preisen. Wenn wir auf unser Leben zurückschauen, werden wir entdecken: es gibt einen roten Faden, die Fügungen und Führungen Gottes. Da und dort hat Gott seine gute Hand mit im Leben. Vater des Erbarmens und Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die Not haben, durch den Trost mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2 Kor1). Solche Trostworte tun gut gerade in Zeiten von Krankheit, Einsamkeit, Müdigkeit und Schmerzen. Die Erfahrung lehrt uns, wie sehr wir gefährdet sind und nicht alles in unseren Händen halten können. Da ist es gut zu wissen, wohin wir Zuflucht nehmen können. Gott lässt uns durch den Propheten Jesaja ausrichten: Fürchte dich nicht, ich bin bei dir. Wir dürfen mit seiner Hilfe rechnen.

Trauen wir uns hin zu Ihm auch mit Tränen in den Augen. Mit Klagen und Anklagen dürfen wir Ihm in den Ohren liegen und Segen weiterschicken. So wie wir Gott um seinen Segen bitten und empfangen, genauso dürfen wir Gottes Segen weiterschicken mit Worten und Gesten. Wir alle können und dürfen segnen. Im 1. Petrusbrief steht gerade die Aufforderung zu Segnen: „Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung! Statt dessen segnet; denn Ihr seid berufen, Segen zu erlangen“. So bringen Sie zum Ausdruck, wir legen dich in Gottes Hände und bitten um seinen Schutz, um sein Weggeleit für dich.

„An Gottes Segen ist alles gelegen“, dieses Sprichwort gilt auch in postmoderner Zeit. Wäre das nicht die beste Lösung, gegen die Angst des gegenwärtigen Lebens anzugehen? Könnte so unsere Angst mit und ohne Namen zu einer „benedikten Angst“ werden?

Ich möchte jetzt Ihnen allen, aber auch Ihren Angehörigen und allen, die Sie im Herzen tragen ein Segenswort zusprechen, das vom Psalm 121 inspiriert ist.

„Kein Tag soll es geben, da Du sagen musst: Niemand ist da, der mich erfüllt mit seinem Trost. Keinen Tag soll es geben, da Du sagen musst: Niemand ist da der mich hält in seiner Hand. Keinen Tag soll es geben, da Du sagen musst: Niemand ist da, der mich leitet und begleitet auf all meinen Wegen“ Tag und Nacht. Sei gut behütet und beschützt.

Pater Joseph

Rückblicke

Seite 6

➔ „Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“

Der Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“ organisiert eintrittsfreie Konzerte für Menschen, die wegen ihrer Lebenssituation nicht ins Konzert gehen können und fördert damit gleichzeitig hochbegabte junge Musiker. Frau Michaela Gorka, ehrenamtliches Mitglied des Vereins Yehudi Menuhin, lud erneut zu unserem Konzert am 23. Oktober zwei sehr begabte Musikstudenten aus der Hochschule für Musik in Frankfurt in unser Haus ein.

Annalisa Cocciolo – Klavier und Enrico Peyronel – Oboe spielten mehrere Stücke aus verschiedenen Epochen. Komponisten waren u.a. Robert Schumann, Maurice Ravel, Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach und Astor Piazzolla.

Das Publikum kam in den Genuss eines sehr anspruchsvollen, abwechslungsreichen und glänzend dargebotenen Konzertes. Die beiden Musiker konnten sich über viel Applaus freuen.

Im Januar 2019 dürfen wir uns wieder auf ein Konzerterlebnis, organisiert vom Verein „Yehudi Menuhin Live Music Now“, freuen.

Petra Krzepak Sozialer Betreuungsdienst



➔ Geigenkonzert



Unter der Leitung von Frau Max, fand am Samstag, 03.11.2018, das Geigenkonzert von Schülern in unserem Hause statt. Die zwölf Geiger unterschiedlichen Alters führten uns durch ein Programm klassischer Meisterstücke. Durch sie begaben wir uns auf eine melodische Reise der verschiedenen Länder. Begleitet wurden die Geiger am Piano, sodass dieses

klangvolle Zusammenspiel jeden berührte.

➔ Sankt Martin

Kastanie, Eichel und Fledermaus – die selbstgebastelten Laternen der Kindergruppe aus dem ökumenischen Kindergarten „St. Mauritius“, stimmten uns großartig auf den Sankt Martins Tag ein. Mit den warmen Lichtern der Laternen und unterschiedlichen Liedern zum Laternenumzug, begeisterten die Kinder jedermann. Die Kinder waren interessiert und das Lob für Ihren Auftritt durch den Applaus groß. Wir freuen uns, die Kinder für weitere Anlässe einladen zu dürfen. Stefanie Pütsch sozialer Betreuungsdienst



Rückblicke

Seite 7

➔ Weihnachtsmarkt im Antoniusheim 2018

„Weihnachtsmarkt ist aufgebaut,
Zuckerhäuschen wo man schaut.
Lichter zart mit warmem Schein,
dringen in die Herzen ein. Atmosphäre,
die man kennt, stiller Zauber im Advent.“

Am 30.11.2018 bot der Weihnachtsmarkt im Antoniusheim ein gemütliches Beisammensein mit jahreszeitlicher und warmer Atmosphäre. Der Eingangsbereich des Ludwig-Löffler-Hauses war mit Schneeflocken, Kerzenschein, Tannengrün anlässlich gestaltet. Die Stände haben zum Schlendern und Staunen eingeladen. Auf der Außenanlage vor dem Eingang begrüßten Sie Mitarbeiter an einem Bratwurst und einem Glühweinstand. Bei den kalten Temperaturen taten die warmen Angebote allen gut. Hier konnte man ins Gespräch kommen und gleichzeitig genießen. Im Eingangsbereich gab es einen Weihnachtsstand mit der Möglichkeit, unterschiedliche Dekorationsartikel, Weihnachtssterne und selbst gemachte Marmelade zu kaufen. Im hinteren Bereich konnten Waffeln individuell nach Wunsch zusammengestellt und gegessen werden. Der feine Duft von Gebackenen zog durch die Räumlichkeiten. Es gab Möglichkeiten zusammen zu sitzen und gemeinsam dem fortlaufenden Programm zu folgen. Stets begleitete Herr Wöll den Weihnachtsmarkt am Keyboard mit Melodien, auch zum Mitsingen. Zuerst begrüßten wir in unserem Programm, den Mädchenchor „Kichererbsen“. Die elf Mädchen und Ihre Leiterin gaben winterliche, sowie weihnachtliche Lieder in Gesang wieder. Dies war eine Einstimmung auf die nächsten Stunden. Mit Ihren lieben Angehörigen, Bekannten, anderen Bewohnern und den Mitarbeitern des Hauses, war es ein schönes Beisammensein. Nachdem wir den Kinderchor verabschiedet hatten, kam der Nikolaus mit seinem Engel zu uns zu Besuch und brachte in seinem Jutesack kleine süße Geschenke. Zum Aus-

klang besuchte uns der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Christengemeinde Wiesbaden mit weihnachtlichen Liedern. Die Begeisterung über deren Unterhaltung war groß und es gab die eine oder andere Zugabe. Hiernach konnte der Weihnachtsmarkt noch bis Markttende genossen werden und im Miteinander der Abend Ausklang finden. Stefanie Pütsch (Sozialer Betreuungsdienst)





➤ Adventszeit im Antoniusheim

Der Duft von selbst gebackenen Plätzchen, das Schmücken des Hauses mit Tannenzweigen, geselliges Beisammensein mit Singen von bekannten Weihnachtsliedern – all das gehört zu einer Zeit, die für viele Menschen die Schönste im Jahr ist.

Auch in unserem Hause werden Jahr für Jahr die Traditionen der Adventszeit miteinander gelebt.

In allen Wohnbereichen wurden von fleißigen Bewohnern leckere Plätzchen zubereitet, die dann bei den Adventsfeiern mit Gerd Durst genascht wurden.

Petra Krzepak Sozialer Betreuungsdienst



Am **Nikolaustag** trafen wir uns am Nachmittag im Clubraum. Heidi Hilsdorf (Klavier, Leitung), Heidemarie Weckbacher (Geige) sowie die zwei Flöten-Musikschülerinnen Frederike Reiners und Lina Marquart gestalteten ein vorweihnachtliches Konzert für uns. Es wurde auch gemeinsam gesungen, besonders, als der Nikolaus zu Besuch kam und Süßigkeiten für alle dabei hatte. Ein besinnlicher Nachmittag, der viel zu schnell zu Ende ging.

Petra Krzepak Sozialer Betreuungsdienst



Rückblicke

Seite 9

➤ Adventskonzert



Über Hundert Gäste waren der Einladung zu unserem Adventskonzert in den Clubraum gefolgt. Der Rostow-Don Kosakenchor unter der Leitung von Frau Agadjanowa, 7 Kosaken mit großartigen, kraftvollen Stimmen sangen für uns russische Volksweisen und bekannte russische Lieder. Sie berührten mit ihrem teils energiegeladenem, teils besinnlichem Gesang unsere Herzen und hinterließen bei uns teilweise Gänsehaut. Sie begeisterten alle Zuschauer. Als Dank erhielten sie Zugabe-Rufe und einen kräftigen Applaus.

Petra Krzepek Sozialer Betreuungsdienst



➤ Alle Jahre wieder

Mit Liedern wie „Alle Jahre wieder...“ erfreuten uns am 18. Dezember Kinder des ökumenischen Kindergartens der Thomasgemeinde Wiesbadens. Die 4-6 jährigen Mädchen und Buben hatten fleißig geübt und sangen für uns viele Lieder mit allen Strophen stolz vor. Sie zauberten allen Gästen ein Lächeln ins Gesicht und versprachen bald wieder zu kommen.

Stefanie Pütsch Sozialer Betreuungsdienst



Rückblicke

Seite 10

➔ Musikakademie

Noch ein großartiges musikalisches Erlebnis folgte am 20. Dezember 18. Junge Musiker der Musikakademie des Orchesters des Staatstheaters Wiesbaden besuchten die Bewohner des Ludwig-Löffler-Hauses in allen Etagen und erfreuten alle mit schwungvoller und weihnachtlicher Musik auf ihren unterschiedlichen Instrumenten. Ein Ohrenschmaus für alle.

Petra Krzepek Sozialer Betreuungsdienst

➔ Heilig Abend



In jedem Wohnbereich stand an Heilig Abend wieder ein schön gewachsener und geschmückter Tannenbaum. Einige Bewohner halfen beim Schmücken des Bäume mit Lichtern, Kugeln und Strohsterne. Am Vormittag

lud Pfarrer Dr. Neumann zur evangelischen Christmesse in den Clubraum ein. Unter dem Tannenbaum konnte die schöne Krippe mit den holzgeschnitzten Figuren bewundert werden. In den Wohnbereichen wurden die Tische am Nachmittag festlich gedeckt und Bewohner, die keinen Besuch bekommen konnten, zu einer Feierstunde eingeladen. Nach alter Tradition wurde das Weihnachtsevangelium vorgelesen, geplaudert und gemeinsam die schönen Weihnachtslieder gesungen. Anschließend feierten alle katholischen Gläubigen die Christmette mit Pfarrer Meister und Pater Joseph im Clubraum. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde es am Abend im Haus ruhiger und viele dachten bestimmt noch gern an die Weihnachtsabende

➔ Besuch der Sternsinger

„Wir gehören zusammen,
die Kinder der Erde und ich und du,
Wir gehören zusammen:
Die Großen, die Kleinen,
die lachen, die weinen,
die langsamer scheinen gehör'n dazu!“



Dieser Ausschnitt des Liedes „Wir gehören zusammen“ begleitete die Segnung für das Jahr 2019 von den Sternsängern. Caspar, Melchior und Balthasar kamen mit Versen am 04.01.2019 in unserer Häuser zu den Bewohnern und Mietern. Wir bedanken uns im Namen der Kindergruppen und der Familie Ott von der Kirchengemeinde Herz-Jesu in Biebrich, die uns diesen schönen Besuch jedes Jahr ermöglichen. Es wurden 800.-Euro für ein Kinderhilfsprojekt in Peru gesammelt. Zum Dank erhielten wir an unsere Türen den Segen: „ 20 C + M + B 19 für Christus Mansionem Benedicat“ , was soviel heißt wie: “ Christus segne dieses Haus“.

Stefanie Pütsch Sozialer Betreuungsdienst



Der Einrichtungsbeirat informiert

Seite 11

Frau Heidi Govorusic **Vorsitzende**
Herr Walter Riedel **Stellv. Vorsitzender**
Frau Anita Trautes
Herr Alfred Johann
Pfr. Edmund Spiegel

Wir, der Einrichtungsbeirat sagen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die super geleistete Arbeit im Jahr 2018.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute und weiterhin viel Kraft für das Jahr 2019.

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Betreuern wünschen wir alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2019.



Tempolimit

Nach vielen Besuchen der Sitzungen bei den Ortsbeiräten Sonnenberg und Nordost ist es endlich gelungen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung mit Tempolimit 30 auf die Straße gezeichnet wurde.

Heidi Govorusic

Zum „Tag des Alters“ am 08.11.2018 besuchten Frau Krzepek und ich mit einigen Bewohnern die Messe in der Maria-Hilf-Kirche. Nach dem Gottesdienst wurde noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Heidi Govorusic

Es blüht, es blüht

*Es blüht, es blüht
kommt alle her, ihr Leute
Der Krokus blüht
so wunderschön
und macht euch eine Freude*

*Der Krokus
läut das Frühjahr ein
in seinen bunten Farben
Er blüht, er blüht
Der Sommer
muss noch warten*

Autor ©Gerhard Ledwina
(*1949)



Der Einrichtungsbeirat wünscht Ihnen einen schönen Frühlinganfang und eine schöne Osterzeit.

- ◆ Die Landesseniorenvertretung Hessen hat
- ◆ am 01.11.2018 zu einem Begleittag nach Gießen eingeladen.
- ◆ Thema war „ Betreuungsrrecht und Versorgungsvollmacht“. Es ist sehr wichtig, diese schriftlich festzulegen , solange es der Gesundheitszustand noch zu lässt.
- ◆ Hessischen Ministerium der Justiz und vom Hessischen Ministerium Soziales und Integration .
- ◆ Informationsmaterial liegt bei Frau Brennigke am Empfang aus.



**IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN**

Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft in die Ewigkeit abberufen wurden

November		Januar	
Frau Demant, Gerda	96 Jahre	Frau Koch, Christa	84 Jahre
Frau Dziggel, Ursula	82 Jahre	Frau Topel, Marita	84 Jahre
Frau Challa-Bähring, Edda	89 Jahre	Frau Basler, Elisabeth	94 Jahre
Dezember		Herr Conradi, Ferdinand	89 Jahre
Frau Esser, Anneliese	92 Jahre	Frau Klein, Helga	84 Jahre
Frau Reitel, Ursula	87 Jahre	Herr Müller, Edgar	95 Jahre
Frau Zuromski, Theresia	91 Jahre	Frau Ziegler, Helga	82 Jahre
Frau Meinhardt-Diehl, Ursula	85 Jahre	Frau Kobusch, Elisabeth	94 Jahre
Frau Gaiser, Christa	83 Jahre	Frau Nowak, Erika	86 Jahre
Herr Hartmann, Erwin	86 Jahre	Frau Weißgerber, Marianne	92 Jahre
Frau Müller, Martha	91 Jahre	Frau Siegfried, Inge	98 Jahre

**Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.
Lass Sie ruhen in Frieden.**



Den Verstorbenen wird im Gottesdienst gedacht.





Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Seite 13





Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.





Februar

			
04.02.2019	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Geburtstagskaffee
13.02.2019	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG/Oase	Beratung Angehörige / Demenz Fr. Petri
19.02.2019	16.00 Uhr	Clubraum	Dichterplänzchen
28.02.2019	15.11 Uhr	Clubraum	Kreppel Kaffee

März

			
04.03.2019	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Hause / EG	Geburtstagskaffee
13.03.2019	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG/ Oase	Beratung Angehörige / Demenz mit Fr. Petri
23.03.2019	16.00 Uhr	Clubraum	Frühlingskonzert Sopranistin Frau Milkereit
	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus	Speiseplan Ausschau / Siehe Aushang

April

			
01.04.2019	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Geburtstagskaffee
03.04.2019	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG/Oase	Beratung Angehörige / Demenz mit Fr. Petri
06.04.2019	16.00 Uhr	Clubraum	Schüler Musik Konzert
23.04.2019	16.00 Uhr	Clubraum	Frühling lässt sein blaues Band



Natürlich findet auch weiterhin unser TANZTEE mit „Gerd Durst“ im wöchentlichen Wechsel auf den Wohnbereichen für Sie statt.

Veranstaltungen / Termine / Ausschau

➔ **Helau im Antoniusheim**

Am 28.02.2019 findet unser alljähriges närrisches Beisammensein im Clubraum statt. Sie sind schon jetzt alle herzlich dazu eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



➔ **Ostern**

Karfreitag 19.04.2019

Ostern 21.04.2019 - 22.04.2019

Osterhäschen, komm zu mir

Osterhäschen, komm zu mir, komm in unsern Garten! Bring uns Eier, zwei, drei, vier, lass uns nicht mehr warten!

Volksgut



➔ **Umstellung der Uhr**

In der Nacht vom 30.03. auf den 31.03 wird die Uhr auf Sommerzeit um eine Stunde vorgestellt.



➔ **Sommerfest 2019**

Im Juni 2019 haben wir wieder unser Sommerfest.

Nähere Information erfolgt in unserer nächsten Ausgabe.



100 Jahre



Lebendiges Antoniusheim

Dies ist unser Wahlspruch für das Jahr 2019. fast alle Arbeiten erledigt sind.

Im September feiert das Antoniusheim sein 100jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am 01. September 2019 in der großen Kapelle ein Fest-Gottesdienst mit Bischof Georg aus Limburg statt.

Anschließend wird im Festsaal weitergefeiert.

Die Vorbereitungen für dieses Fest laufen bereits seit über einem Jahr. Es gibt einen Lauf-Plan, der über 20 Punkte mit vielen Details umfasst. Termine mit dem Bischof benötigen zum Beispiel einen Vorlauf von zwei Jahren. Auch die Vorbereitungen für die Festschrift bedürfen längerer Zeit. So musste aus vielen verschiedenen Quellen - dem Archiv des Antoniusheims, des Wiesbadener Kuriers, des Bistums und verschiedener Kirchorte, sowie Grundbuch, Vereinsregister, Landes- und Stadtarchiv, Caritas und vielen weiteren - das historische Material zusammengetragen werden. Für neue Fotos haben wir sogar eine Drohne eingesetzt.

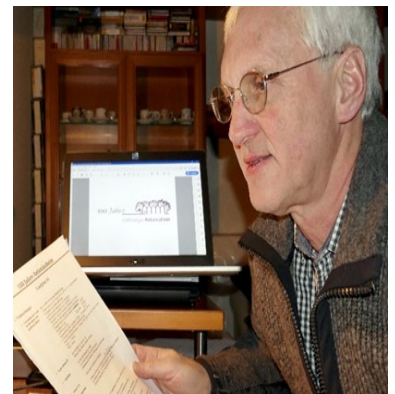
Für den Festakt müssen unter anderem die Redner, die musikalische Unterhaltung und das Buffet organisiert werden. Auch die Räumlichkeiten müssen aufgefrischt und ausgebessert werden.

Die Außenanlagen des Antoniusheims werden seit über einem Jahr neu hergerichtet. Wir freuen uns, dass um das Alfons Volk-Haus und das Altenwohnheim der Wasserkanal und den neu gefassten Eingangsbereichen

Es gibt immer noch viel zu tun.

Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben des Antonius-Kuriers auf dem Laufenden halten .

Claus-Dieter Wirtz
Vorstand und Koordinator



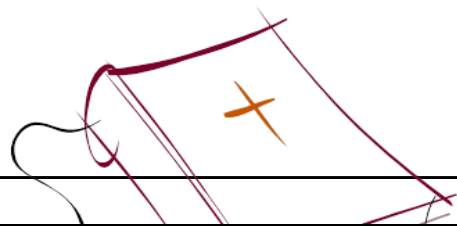
Gottesdienstordnung

Katholische Gottesdienste:

dienstags	10.30 Uhr	Kapelle
freitags	17.00 Uhr	Kapelle
sonn- und feiertags	10.30 Uhr	Clubraum

Besondere Gottesdienste

18.04.2019	Gründonnerstag	17.00 Uhr
19.04.2019	Karfreitag	15.00 Uhr
20.04.2019	Ostersamstag	17.00 Uhr Feier der Osternacht
21.04.2019	Ostersonntag	kein Gottesdienst
22.04.2019	Ostermontag	10.30 Uhr Hochfest der Auferstehung



Evangelische Gottesdienste :

Jeweils letzter Mittwoch im Monat (siehe Aushang)
10.30 Uhr im Clubraum

Informationen aus der Verwaltung

Seite 17

➔ Unsere Mitarbeiter feiern Jubiläum in 2019

Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten. (Konfuzius)



Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen uns ein weiterhin gutes Miteinander.

➔ Wir begrüßen unseren neuen Mitarbeiter

Herr Osdautaj, Bylbyl - Mitarbeiter im Techn. Dienst



und heißen ihn:

Herzlich Willkommen !

➔ Kasse

Bitte denken Sie daran, dass die Kasse am Empfang ist. Ein- und Auszahlungen, Taschengeld, Essenmarken usw. erhalten Sie dort zu folgenden Zeiten:

montags 13.30 Uhr - 15.30 Uhr
donnerstags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
freitags 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Unser Empfang ist besetzt:

montags – donnerstags 8.00 Uhr - 16.00 Uhr
freitags 8.00 Uhr - 15.00 Uhr

Schmunzelecke

Seite 18

Fragt der Lehrer Fritzchen: "Was ist weiter von uns entfernt? Italien oder der Mond?"

Fritzchen: "Italien, Herr Lehrer!"

Lehrer: "Warum nicht der Mond?"

Fritzchen: "Das ist doch klar! Den Mond kann ich sehen-Italien nicht."

Im Erdkundeunterricht erläutert der Lehrer: Venedig sinkt und sinkt. Die Bewohner machen sich große Sorgen. Hans fällt ihm ins Wort: Die sollen sich mal ein Beispiel an Mainz nehmen, Mainz singt und lacht!



Der Urlauber in einem kleinen Hotel:
"Bitte, ich möchte zwei Eier, eines steinhart, das andere roh, einen verkohlten Toast und eine lauwarmer Brühe, die wohl Kaffee heißt."

"Ich weiß nicht, ob sich das machen lässt," gibt der Kellner zu bedenken.

"Aber wieso denn das? Gestern ging es doch auch!"

Eine Blondine wird von der Polizei angehalten. „Allgemeine Verkehrskontrolle. Ihre Bremsen sind defekt. Das macht 30 Euro!“ „Super!“, freut sich die Blondine. „In der Werkstatt wollten sie dafür 400 haben.“

Ansprechpartner im Antoniusheim

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende MitarbeiterInnen, die auch über den Empfang -Frau Brenningke- zu erreichen sind.

Montag - Freitag, Tel. 0611-5420-0 oder 5420 -1007

Empfang	Fr. Brenningke	5420 - 1007
Geschäftsführung	Herr Portz	5420 - 1004
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und Pfarrer-Pabst-Haus		4800
Stellvertr. Pflegedienstleitung	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
Qualitätsmanagement	Frau Kottusch	5420 - 1820
Immobilienmanagement und		
Betreutes Wohnen	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
Bewohnerverwaltung	Frau Scherer	5420 - 1014
Einrichtungsbeirat	Frau Govorusic	0611 - 805632
Seelsorger	Pater Joseph	0151/28768104
Technischer Dienst	Herr Bertram	5420 - 1910
Wohnbereichsleitungen		
Wohnbereich EG /Oase	Frau Samson	5420-3700
Wohnbereich 1	Frau Johnson	5420-4100
Wohnbereich 2	Frau Johnson	5420-4200
Wohnbereich 3	Frau Fahland	5420-4300
Wohnbereich 4	Herr Bröcker	5420-4400

Antoniushcim e.V.

unterstütz finanziell unser Haus



Spenden werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

Es bedankt sich der Vorstand: Dieter Bug, Folker D. Nehr, Claus-Dieter Wirtz

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE 96 5105 0015 0130 0006 10
BIG: NASS DE 55XXX

Verantwortlich: Michael Portz, Elke Brenningke
Einrichtung: Antoniushcim Altenzentrum GmbH
Strasse: Idsteiner Straße 109-111
Postleitzahl / Ort: 65193 Wiesbaden
Telefon: 0611-5420-0
Fax: 0611-5420-1002
E-Mail: info@antoniushcim-altenzentrum.de